

Nachrichten aus Salzhemmendorf

Salzhemmendorf, 30. Januar 1880:

In dem Flecken Salzhemmendorf ist kürzlich der Schlachter R. in Haft genommen worden, weil er von einem Landwirth eine gefallene Kuh erworben und das Fleisch verkauft haben soll. Dem betreffenden Landwirth soll keine Schuld an dieser verbrecherischen Handlung zuzuschreiben sein, da R. erklärt haben soll, das Fleisch zum Füttern seiner Hunde verwenden zu wollen. Die gefallene Kuh soll bereits in der Miste verscharrt gewesen sein.

Salzhemmendorf, 12. November 1882:

Bekanntmachung. Auf freiwilligen Antrag des Herrn Kalkfabrikanten Schmidt in Salzhemmendorf, wegen Kränklichkeit und Aufgabe des Geschäfts, habe ich Mittwochm, 22. , u. Donnerstag, 23. d. Mts., von 10 Uhr Morgtens an, 2 gute starke Wagenpferde, 10 verschiedene Ackerwagen, sowie Pferdegeschirr und sonstige Ackergeräth; ferner einen feuerfesten Geldschrank, sehr gute Mögeln und sonstiges Hausgeräth unter dem im Termine gestellten Bedingungen öffentlich meistbietend zu verkaufen. Die Pferde und Ackergeräthe am ersten Tage. Versammlungsort auf dem Rathskeller zu Salzhemmendorf.
Bergmann, Gerichtsvollzieher.

Salzhemmendorf, 27. August 1883:

Laut Bekanntmachung des hiesigen königl. Amtsgerichts, wird das Soolbad Salzhemmendorf, der Firma C. Meyer & Co. Gehörig, im Wege der Zwangsvollstreckung am 25. October d. J. öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Versammlung findet im Curhause statt. (Wenn wir recht berichtet sind, so hat die Gronauer Sparcasse die erste Hypothek in Höhe von 30 000 Mk. an dem zu verkaufenden Bade. D. Red.)

Salzhemmendorf, 4. März 1884:

Durch den Conkurs der Gebr. Meyer, Eigenthümer des Soolbades Salzhemmendorf, ist dieses Bad in den Besitz der Stadt Gronau gelangt. (Die hiesige Sparkasse hatte die erste Hypothek in Höhe von 30 000 Mk. D.R.) Verschiedentliche Versuche, das Bad zu verkaufen, sind bis jetzt ohne Erfolg geblieben; dagegen haben sich bereits mehrere Pächter gemeldet. Das Curatorium der hiesigen Sparcasse scheint eine Verpachtung für nicht zweckmäßig zu halten, welcher Ansicht gewiß jeder verständnißvolle Mensch beipflichten wird. In der Presse wird der Gedanke angeregt, das Bad in eine Kinderheil-Anstalt umzuwandeln, ähnlich der zu Salzdethfurth. Die Lage des Bades (westliche Seite des Kansteins), sowie die vorhandenen baulichen Räumlichkeiten sind geeignet, den gedachten Zweck in jeder Beziehung zu erfüllen. Wünschen wir, daß sich baldigst eine Comite bildet, welches diesen Gedanken zur That werden läßt.

Salzhemmendorf, 30. Mai 1884:

Anzeige: Kurhaus Salzhemmendorf. Altberühmtes Schwefel- und Soolbad mit Dampf-, Douche- und Fichtennadelbädern.

Saison vom 15. Mai bis event. 1. Oktober. - Zimmer mit vollständiger Pension von 3M an. - Allen Leidenden und Erholungsbedürftigen bestens empfohlen. - Prospective auf Wunsch gratis. - Herr Dr. Med. Ahrens zu Salzhemmendorf wird gern bereit sein, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Salzhemmendorf, 22. Juni 1884:

Das Sool- und Schwefelbad Salzhemmendorf ist in diesem Jahre schon von gegen 60 Kurgästen besucht, obwohl es voriges Jahr in Folge eines Besitzwechsels gänzlich still gelegen hat. Die Soolbäder, sowie die Einrichtung des Badehauses sind für einen kleinen Badeort ausgezeichnet zu nennen; auch ist bei bescheidenen Preisen in jeder Hinsicht für die Bequemlichkeit der Kurgäste von Seiten des neuen Kurhauswirths Sorge getragen.

Salzhemmendorf, 27. Januar 1885:

Am Sonnabend Nachmittag entstand in einem Hause in Salzhemmendorf Feuer, welches das Wohnhaus, Stallgebäude und Scheune in Asche legte.

Salzhemmendorf, April 1885:

Anzeige: Eröffnung des Sool- u. Fichtennadel-Bades Salzhemmendorf – Eisenbahnstation Voldagsen – mit dem 1. Juni c. unter der Leitung des früheren Besitzers des Rathskellers, jetzigen Rentiers Herrn Garbe in Salzhemmendorf. Nähere Auskunft ertheilt Herr Garbe oder das Curatorium der Sparkasse der Stadt Gronau an der Leine.

Salzhemmendorf, 30. Mai 1885:

Durch einen erschütternden Unglücksfall wurde heute unser Ort in große Aufregung versetzt. In dem Kuhlemann'schen Steinbruche woselbst die gebrochenen Steine per Drahtseilbahn nach den Kalköfen geschafft werden, riß das Drahtseil, wobei zwei in einem leeren Wagen sitzende Arbeiter derart verunglückten, daß der eine, Arbeiter Vespermann, todt auf dem Platze blieb, während der andere schwere Verletzungen davontrug. Nach der Betriebsordnung ist es den Arbeitern streng verboten, sich in die leeren Wagen zu setzen, dieselben sollen vielmehr nebenher gehen, um bei etwaigem Zerreißen des Drahtseils die Bremsen anziehen zu können.

Salzhemmendorf, 8. Juli 1885:

Anläßlich des am 5. d. Mts. hier stattgefundenen Festes der Fahnenweihe veranstaltet von hiesigen Kriegerverein, hatte der ganze Ort ein prachtvolles Frühlingsgewand angelegt. ...

Salzhemmendorf, August 1885:

Vor einiger Zeit wurde hier eine lebhaftge Agitation für den Bau einer normalspurigen Secundärbahn von Voldagsen über Salzhemmendorf, Wallensen, Weenzen, Duingen und von da über Delligsen oder Brunkensen nach Alfeld (Anschluß an die hannoversche Südbahn) ins Leben gerufen. In Fol-

ge davon fand heute in Voldagsen eine Versammlung statt, welcher die Herren Regierungsrath Beckmann und Rechnungsrath Fuchs aus Hannover beiwohnten. Die letzteren Herren wollen am nächsten Sonnabend, den 15. d. M., eine Besichtigung der projektirten Strecke vornehmen. Die Rentabilität der in Aussicht genommenen Bahn würde bei dem bedeutenden gewerblichen Leben der in Betracht kommenden Gegenden gewiß eine Gute sein.

Salzhemmendorf, 14. Oktober 1886:

Gestern verunglückte in dem Alves'schen Steinbruche hieselbst der Arbeiter Lange von hier dadurch, daß ihm bei dem Losbrechen von Steinen nachstürzende Felsstücke in den Rücken fielen. Der Verletzte starb 3 Stunden hinterher an innerer Verblutung; er verläßt Frau und 3 unversorgte Kinder. Hätten wir nun nicht die Unfallversicherung, dann sähe die hinterbliebene Wittve der größten Noth entgegen, so wird dieselbe mit ihren Kindern täglich 1,80 Mk. erhalten, womit doch der nöthdürftige Lebensunterhalt beschafft werden kann. Immer mehr macht sich der Segen der großen socialen Arbeitergesetze fühlbar.

Salzhemmendorf, Mai 1887:

Anzeige.

Eröffnung des Sool- u. Fichtennadel-Bades Salzhemmendorf – Eisenbahnstation Voldagsen – mit dem 1. Juni c. Unter Leitung des früheren Besitzers des Rathskellers, jetzigen Rentiers Herrn Garbe in Salzhemmendorf. Näherer Auskunft ertheilt Herr Garbe oder das Curatorium der Sparkasse der Stadt Gronau an der Leine.

Gronau, 9. August 1887:

Dem Vernehmen nach ist die Badeanstalt zu Salzhemmendorf, welche im Jahre 1883 im Substationsverfahren von der Sparkasse der Stadt Gronau a. d. Leine hat erworben werden müssen, von dem Herrn Dr. med Meyer in Salzhemmendorf käuflich übernommen. Näheres bringen wir in nächster Nummer.

Salzhemmendorf, 21. August 1887:

Am 9. Juli ließen die hiesigen Wirthe durch Ausruf bekannt machen, daß sie bei den steigenden Brantweinpreisen sich genöthigt sehen, das Liter Brantwei um 30 Pf. Zu erhöhen. Am Abend desselben Tages nahm nun auch ein großer Theil hiesiger Einwohner die Gelegenheit wahr, noch einmal billig einzukaufen. Groß und klein lief zu den Wirthen ... die Preiserhöhung wirklich stattfand. Es muß den Durst aber bedeutend vermindert haben, denn Donnerstag, den 18. August, ließen dieselben ... Ausruf bekannt machen, daß sie die Kanne ... wieder 20 Pf. Billiger verkaufen würden. ... Concurrenz soll dieses Resultat hauptsächlich ... haben.

Salzhemmendorf, 30. September 1887:

Hier hat ein Mädchen aus Lauenstein ihr Kind kurz nach der Geburt getüdtet. Man fan dasselbe todt in einer Jauchegrube. Die Untersuchung ist im Gange.

Salzhemmendorf, 23. October 1887:

Kantor Kageler und Frau, früher zu Gr.-Hilgesfeld, feiern heute hier im Kreise ihrer Lieben die diamantene Hochzeit.

Salzhemmendorf, 27. März 1895:

Laut Bekanntmachung des Königlichen Landraths zu Hameln werden die vermessungen zum Bau der Eisenbahn von Voldagsen nach Duingen durch die Eisenbahnbaufirma Bering u. Waechter in Hannover jetzt in Angriff genommen. Hoffentlich werden die Arbeiten so beschleunigt, daß die Strecke Voldagsen-Salzhemmendorf noch in diesem Jahre dem Verkehre übergeben werden kann.

Salzhemmendorf, 17. April 1895:

Heute Morgen fand man den Ackerbürger L. erhängt in sitzender Stellung an der Schneidelade.

Salzhemmendorf, 29. Oktober 1895:

Der Regierungspräsident zu Hildesheim hat der Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Gesellschaft Bering u. Waechter in Hannover zur Anlage einer vollspurigen Kleinbahn von Voldagsen über Salzhemmendorf, Thüste, Weenzen nach Duingen auf unbeschränkte Zeitdauer die landespolizeiliche Genehmigung erteilt.

Salzhemmendorf, 27. November 1895:

Am Montag ist der früher in Hameln ansässige Tanzlehrer Franz Johannis vom Gendarmen verhaftet und, weil er bei der Verhaftung heftigen Widerstand leistete, geschlossen in das Amtsgerichtsgefängnis Coppenbrügge eingeliefert worden. Als Grund der Verhaftung wird angegeben Vorspiegelung falscher Tatsachen zum Zwecke der Erlangung von Anzug und Wintermantel bei einem Geschäftshause in Hannover und damit verbundener Betrug. Franz Johannis hat vor etwa 3 Monaten auch in Elze einen Tanzkursus begonnen, welcher jedoch, sobald er die Hälfte des ausbedungenen Tanzgeldes (18 Mk.) von sämtlichen Schülern und Schülerinnen einkassirt hatte, nur sehr unregelmäßig, mit häufigen und längeren Unterbrechungen vor sich ging. Die vertrauensseligen Eltern der Schüler haben also das Nachsehen und können im besten Falle den Herrn Johannis, der übrigens nicht wie ein Tanzlehrer, sondern wie ein Baron auftrat, ein freundliches Andenken bewahren.

Salzhemmendorf, 30. Mai 1896:

Die von der Firma Behring und Wächter - Hannover geleiteten Arbeiten des Eisenbahnbaues von Voldagsen nach Duingen sind laut „Holzm. Kreisblatt“ soweit beendet, daß die Strecke Voldagsen-Lauenstein-Salzhemmendorf am 10. Juni d. J. dem öffentlichen Verkehre übergeben werden kann.

Salzhemmendorf, 6. Juni 1896:

Am Sonnabend, den 6. Juni d. J. fand die landespolizeiliche Abnahme der Theilstrecke Voldagsen-Salzhemmendorf der Kleinbahn Voldagsen-Duingen statt, zu welcher mehrere Vertreter der Königlichen Regierung, Königlichen Eisenbahndirektion, Königlichen Landratsamts zu Hameln und des Landesdirektoriums zu Hannover erscheinen waren. An der Bauausführung und an der Betriebsführung waren Ausstellungen in keiner Weise zu erheben; insbesondere erkannten auch die Vertreter der Königlichen Eisenbahndirektion an, daß die Bahn überall in sehr gutem Zustand hergestellt sei und der Betriebseröffnung daher nichts im Wege stehe, welcher letzter auch am 16. Juni d. J. stattfindet. Der Bau und Betrieb der genannten Bahn wird von der Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Bering u. Waechter in Hannover für eigene Rechnung ausgeführt.

Salzhemmendorf, 20. Oktober 1896:

Herrn Amtsrath Koch zu Hofspiegelberg ist der Rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Salzhemmendorf, 27. Oktober 1896:

Am Mittwoch Morgen verunglückte hierselbst der ehemalige Kalkfabrikant Conrad Schrader. Er stürzte auf der Straße so unglücklich, daß er sich das Genick brach und sofort seinen Geist aufgab. Sch. war ein gewohnheitsmäßiger Trinker.

Salzhemmendorf, 19. Februar 1897:

Der Steinbrucharbeiter Conrad Schmidt wurde im Alves'schen Steinbruch bei Salzhemmendorf beim Abfeuern eines Sprengschusses so schwer verletzt, daß er schon beim Transport in seine Wohnung seinen Wunden erlag. Wie sich das Unglück zugetragen hat, konnte nicht mehr festgestellt werden, man kann nur annehmen, daß der Bedauernswerthe beim Abfeuern des Schusses die nöthigen Vorsichtsmaßregeln außer Acht gelassen hat.

Salzhemmendorf, 19. Mai 1897:

Am Sonnabend Abend erlitt der Steinbrucharbeiter Fritz Oppermann von hier, ein allgemein geachteter Mann von etwa 50 Jahren, im Biermann'schen Steinbruch einen Unglücksfall, der seinen Tod zur Folge hatte. Oppermann hatte im Bruch das Brecheisen unter einen Stein gesetzt, dasselbe glitt beim Brechen ab, und der Unglückliche stürzte etwa 60 Fuß in die Tiefe. Dort lag er schrecklich zugerichtet; die Beine waren mehrfach gebrochen, desgleichen das Rückgrat, mehrere Rippen, und das eine Auge aus dem Kopfe gesprungen. Als bald nach der Ankunft in seinem erst vor wenigen Jahren neu erbauten Hause gab er seinen Geist auf. Die Wittve und erwachsene Kinder beweinen ihren Vater.

Salzhemmendorf, 2. Oktober 1897:

Am vergangenen Montage ereignete sich auf unserer Kleinbahn Voldagsen-Duingen in der Nähe der Station Salzhemmendorf ein bedauerlicher Unfall. Der an der Bahnstrecke angestellte Bahnmeister Wilhelms, welcher auf der Maschine Platz genommen hatte, hatte sich unvorsichtiger Weise zu weit nach der Seite hinausgelehnt und wurde deshalb durch einen an der betr. Stelle dem Geleise sehr nahestehenden Telegraphenpfahl dermaßen an den Kopf getroffen, daß derselbe besinnungslos von der Maschine auf den Bahnkörper geschleudert wurde. Die Verletzungen sollen recht schwere sein, so daß an dem Aufkommen des Verunglückten gezweifelt wird.

Salzhemmendorf, 10. November 1897:

Von ziemlichem Glück begünstigt ist das schon seit Jahren vom hiesigen Kegelklub gespielte Loos der preußischen Staats-Lotterie. Nachdem schon vor einigen Jahren jedem Mitgliede nahezu 90 Mark zufielen, ist das Loos jetzt mit 1500 Mark gezogen worden. Außerdem ist es sonst stets mit dem Einsatz herausgekommen.

Salzhemmendorf, 15. November 1897:

Einen unheimlichen Fund machten bei der neulich auf dem Thüster Berge abgehaltene Treibjagd beschäftigten Treiber. In einem Tannendickicht entdeckten dieselben die Reste eines menschlichen Leichnams. An einem Aste sah man noch den Strick, an welchem sich der Selbstmörder erhängt hatte, während das Skelett unter dem Baume vollständig zusammengebrochen sich vorfand. Von den Kleidungsstücken waren nur noch die Schuhe, in welchem noch die Fußlappen steckten, gut erhalten. In dem Funde vermuthet man die Überreste des vor ca. 5 Jahren verschwundenen hier wohnhaften Schlossers R. Besonders die Schuhe glaubt man als die des Verschwundenen zu erkennen, da derselbe in ebensolcher Fußbekleidung sich damals davon gemacht hat.

Salzhemmendorf, 22. November 1897:

Der Skelettfund auf dem Kanstein konnte bis jetzt noch nicht aufgeklärt werden. Die untersuchung hat ergeben, daß die Annahme, den Fund mit dem Verschwinden des Schlosser Schmidt zu erklären, eine irrige ist.

Salzhemmendorf, 4. Dezember 1897:

In der Nacht vom 1. zum 2. Dezember wurde in das Lauensteiner Bahnhofsgebäude eingebrochen. Der Dieb hatte jedoch nur für ungefähr 10 Mk. Postwerthsachen und eine Kiste Cigarren erbeutet. Auch auf dem nahen Gute Spiegelberg wurde in derselben Nacht versucht, einzubrechen, doch wurde der Dieb durch das Rufen eines Mädchens und durch das Bel-len der Hunde verjagt.

Salzhemmendorf, Juli 1898:

Ein bedauerlicher Unglücksfall ist dem Arbeiter Gömann zugestoßen. Er gerieth auf der Keese'schen Ziegelei in die Welle der Thonwalze und trug

am Arm derartige Verletzungen davon, daß er zur Amputation des Armes in das Krankenhaus nach Hameln gebracht werden mußte.